Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 28.06.17

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/031(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 01.06.2017	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00Uhr	20:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.05.2017

4 Einwohnerfragestunde

5 Information

5.1 Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2016 I0105/17
Dez. V, Behindertenbeauftragter

6 Denkmale und verwahrloste Immobilien

7 Lenkungsausschuss Buckau

	Amt 61, BauBeCon	
8	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
9	Beschlussvorlagen	
9.1	Sanierung und Umbau der Stadthalle, Heinrich-Heine-Platz 1 in 39114 Magdeburg, Grundsatzbeschluss und Bestätigung der Vorplanung KGM	DS0146/17
9.2	Auswertung Ergebnis Wettbewerb Umfeld Hyparschale/Stadthalle – 3. Fortschreibung „Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel“ Amt 61	DS0029/17
9.3	24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Kirschweg/Hermann-Hesse-Straße" - Behandlung der Stellungnahmen Amt 61	DS0152/17
9.4	24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Kirschweg/Hermann-Hesse-Straße“ - Feststellungsbeschluss Amt 61	DS0153/17
9.5	Zwischenabwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 174-3.1 "Agnetenstraße 20/21" Amt 61	DS0160/17
9.6	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 174-3.1 "Agnetenstraße 20/21" Amt 61	DS0161/17
9.7	Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 216-2 "Westlich Damaschkeplatz" Amt 61	DS0487/16
9.8	Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs zum B-Plan Nr. 216-2 "Westlich Damaschkeplatz" Amt 61	DS0488/16
9.9	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 229-8 "Hans-Grade-Straße" Amt 61	DS0104/17
9.10	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum B-Plan Nr. 352-2 "Schwanstraße" Amt 61	DS0143/17
9.10.1	Beschluss 2.1	
9.10.2	Beschluss 2.2	

9.11	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 352-2 "Schwanstraße" Amt 61	DS0144/17
9.12	Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen Amt 61	DS0444/15
9.12.1	Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen BOB	DS0444/15/2
9.12.2	Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Str./Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen CDU/FDP/BfM, Links für Magdeburg	DS0444/15/3
9.13	Grundsatzbeschluss Umgestaltung des Eingangsbereiches Wissenschaftshafen Amt 61	DS0055/17
9.13.1	Grundsatzbeschluss Umgestaltung des Eingangsbereiches Wissenschaftshafen FG	DS0055/17/1
9.14	Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Magdeburg 2025 Stadtteile Amt 61	DS0066/17
10	Anträge	
10.1	Grundsatzbeschluss zum Neubau von Schulen BBS	A0031/17
10.1.1	Grundsatzbeschluss zum Neubau von Schulen FB 40	S0111/17
10.2	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" DIE LINKE,Bündnis 90/Die Grünen, Magdeburger Gartenpartei	A0091/16
10.2.1	Errichtung „Denkmal Magdeburger Recht“ CDU/FDP/BfM	A0091/16/1
10.2.2	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" Kulturausschuss	A0091/16/2
10.2.2.1	Punkt a)	
10.2.2.2	Punkt b)	

10.2.2.3	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" CDU/FDP/BfM	A0091/16/2/1
10.2.2.3.1	Punkt a)	
10.2.2.3.2	Punkt c)	
10.2.3	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" FB 41	S0284/16
10.3	Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus SPD	A0004/17
10.3.1	Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus Amt 66	S0034/17
10.4	Beleuchtung Elberadweg Magdeburg Bündnis 90/Die Grünen	A0037/17
10.4.1	Beleuchtung Elberadweg Magdeburg Amt 66	S0094/17
10.5	Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Försterstraße SPD	A0038/17
10.5.1	Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Försterstraße Amt 66	S0117/17
10.6	Radweg für Seehäuser Straße CDU/FDP/BfM	A0041/17
10.6.1	Radweg für Seehäuser Straße Amt 66	S0120/17
10.7	Mehr Sicherheit für Radfahrer in der Seehäuser Straße SPD	A0045/17
10.7.1	Mehr Sicherheit für Radfahrer in der Seehäuser Straße Amt 66	S0121/17
10.8	Sofortmaßnahmen und Sanierung der Straßenzüge Schönebecker Straße, Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen Magdeburger Gartenpartei	A0036/17
10.8.1	Sofortmaßnahmen und Sanierung der Straßenzüge Schönebecker Straße, Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen	S0096/17

	Amt 61	
10.9	Entlastungstraße für Cracau SPD	A0042/17
10.9.1	Entlastungsstraße für Cracau CDU/FDP/BfM	A0042/17/1
10.9.2	Entlastungstraße für Cracau Amt 61	S0099/17
10.10	Ausbau und Weiterführung des Ede-und-Unku-Weg bis zur Ebendorfer Chaussee Magdeburger Gartenpartei	A0035/17
10.10.1	Ausbau und Weiterführung des Ede-und-Unku-Weg bis zur Ebendorfer Chaussee Amt 61	S0101/17
10.11	Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil Neustädter See SPD	A0022/17
10.11.1	Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil Neustädter See Amt 61	S0112/17
10.12	Fahrradweg Alt Salbke/Ferdinand-Schrey-Straße Bündnis 90/Die Grünen	A0064/17
10.12.1	Fahrradweg Alt Salbke/Ferdinand-Schrey-Straße Amt 61	S0168/17
10.13	100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus SPD	A0033/17
10.13.1	100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus Amt 61	S0109/17
10.14	Mobilitätszentrum für Stadtfeld-Ost CDU/FDP/BfM	A0069/17
10.14.1	Mobilitätszentrum für Stadtfeld-Ost Amt 61	S0139/17
11	Informationen	
11.1	Kleingartenentwicklungskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg Amt 61	I0093/17
11.2	Haltestelle Westfriedhof - Sachstand Amt 61	I0075/17
11.3	Verbesserung der Verkehrssituation in der Großen Diesdorfer Straße für Radfahrer	I0110/17

Amt 61

11.4 Ausweitung Bewohnerparkbereiche I0150/17
Amt 61

12 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

Vorsitzende/r
Dr. Falko Grube
Mitglieder des Gremiums
Thomas Brestrich
Frank Schuster
Reinhard Stern
Denny Hitzeroth
Hans-Joachim Mewes
Timo Gedlich
Vertreter
Rainer Buller
Geschäftsführung
Corina Nürnberg

Mitglieder des Gremiums
Andrea Nowotny
Marcel Guderjahn

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr fest und eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Stadträte, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Hitzeroth meldet Redebedarf zum TOP 11.4 (I0150/17) an.

TOP 10.14 (A0069/17, S0139/17) soll im Zusammenhang mit dem TOP 9.7 (DS0487/17) und dem TOP 9.8 (DS0488/17) behandelt werden.

Abstimmung: 5-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.05.2017

Stadtrat Stern bittet um Ergänzung der Niederschrift zum TOP 8.5.

8.5. Grundsatzbeschluss Umgestaltung des Eingangsbereiches Wissenschaftshafen
Vorlage: DS0055/17

…….

Stadtrat Stern begrüßt die Entwicklungen, aber eine „Aufenthaltsqualität“ stellt er ebenfalls in Frage. Schade sei für ihn, dass hier eine Straße mit vielen Ampelanlagen entstanden sei.
Er spricht sich sehr für die Prüfung eines Kreisverkehres aus.

……

Abstimmung: 5-0-0 geändert beschlossen.

4. Einwohnerfragestunde

5. Information

5.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2016
Vorlage: I0105/17

***Stadtrat Gedlich** nimmt ab 16:10 Uhr an der Sitzung teil.*

Der Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg **Herr Pischner** stellt den Jahresbericht vor. Allgemein geht er auf die Belange von Menschen mit Behinderung ein. Besonders führt er zum Punkt 7 (Bauen und Wohnen) und zum Punkt 8 (Verkehr) aus. In seinen weiteren Ausführungen geht er auf einzelne Objekte ein, wie Café Del Sol oder Gastroneubau an der Elbuferpromenade am Eisenbahntor, Körperbehindertenschule (keine Dusche), Neubau Lebenshilfe an der Halberstädter Straße (keine barrierefreien Haltestellenbereiche).
Die Zusammenarbeit mit der MVB sei grundsätzlich gut, die Situation am Hauptbahnhof nach wie vor schwierig. Provisorische Haltestellen im Stadtgebiet sollten vergleichbar der Haltestelle am Adelheidring umgebaut werden. Dazu sei ein Prüfauftrag vom Stadtrat erteilt worden, stellt er fest. Die Beschlusslage zum Magdeburger Standard begrüßt er.
Von 239 Lichtsignalanlagen (LSA) seien bereits 109 LSA akustisch signalisiert.
Des Weiteren geht er auf die DIN-gerechte Herstellung von Behindertenstellplätzen ein. Er geht auf das Oberflächenmaterial, Bordabsenkungen sowie Kippgefahr für Rollstuhlfahr ein.
Der Hauptbahnhof könne seiner Meinung nach einen 3. behindertengerechten Stellplatz gebrauchen.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** bedankt sich für die Ausführungen. Die Einrichtung temporärer barrierefreier Haltestellen sei in einigen Fällen anzustreben. Über die Kostenfrage müsse im Zuge der HH-Verhandlungen entschieden werden.
Stadtrat Gedlich hinterfragt die Beteiligung/Einbeziehung bei dem Thema Umbau/Sanierung Stadthalle.
Herr Pischner sei in die frühere Planung mit einbezogen worden und geht davon aus, auch zukünftig mit einbezogen zu werden.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

6. Denkmale und verwahrloste Immobilien

Herr Schütt (AL 63) informiert über die aktuellen Entwicklungen am Neustädter Bahnhof. Für das leerstehende Hotel sei jetzt der Bauantrag zur Sanierung eingegangen.
Das flache Gebäude nebenan sei vom Eigentümer abgebrochen worden.

7. Lenkungsausschuss Buckau

Zum Sanierungsgebiet hat es weder von **Frau Klein** (BauBeCon) noch von den **Stadträten** Mitteilungen bzw. Nachfragen gegeben.

8. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

***Stadtrat Buller** nimmt ab 16:40 Uhr an der Sitzung teil.*

Die Arbeiten laufen auf dem kompletten Baufeld umfangreich, teilt **Herr Gebhardt** (AL 66) mit. Im Bereich Bahnhofstraße/Ernst-Reuter-Allee bis in Höhe der Brandenburger Straße sowie in der künftigen Zufahrt zum City Carré erfolgen Arbeiten wie zum Beispiel Bodenaushub und das Abspitzen der Bohrpfahlköpfe, um später deren Bewehrungen mit denen der darüber liegenden Deckenplatten verbinden zu können.

Im Bereich Brandenburger Straße/Grüner Baum laufen Suchschachtungen, die Pläne werden überprüft und abgeglichen. Die Bestandssicherungsmaßnahmen laufen zurzeit prioritär.

Des Weiteren weist **Herr Gebhardt** auf den Vor-Ort-Termin (Baustellenbesichtigung) am 09.06.2017 hin, Beginn 13:00 Uhr, Treffpunkt am Info Container. Die Mitglieder des Bauausschusses sind zur Baustellenführung herzlich eingeladen.

Intensive Gespräche mit dem Auftragnehmer laufen bezüglich aktualisierter Terminpläne.
Stadtrat Stern erinnert an seine Forderung nach einem Bauzeitenplan.
Herr Gebhardt verweist auf die Baustellenbesichtigung, hier erfolge dann eine aktuelle Erläuterung.
Stadtrat Stern fordert eine schriftliche Übergabe eines Bauzeitenplanes.

9. Beschlussvorlagen

9.1. Sanierung und Umbau der Stadthalle, Heinrich-Heine-Platz 1 in 39114 Magdeburg, Grundsatzbeschluss und Bestätigung der Vorplanung
Vorlage: DS0146/17

Herr Ulrich (Betriebsleiter KGM) stellt **Frau Brendel** und **Herrn Pomerenke** (gmp Generalplanungsgesellschaft mbH) vor und erläutert die Schwerpunkte.
Neben der Erneuerung der veralteten Gebäude- und Anlagentechnik sowie der nutzungsspezifischen Anlagen (Bühnen- und Küchentechnik) sind vor allem auch die logistischen Probleme zu lösen.
Durch die zukünftige Anordnung der Bühne im Norden ergeben sich mehr Möglichkeiten zur Ausbildung komplexer Funktionsbereiche und repräsentativer Räumlichkeiten. Die logistischen Probleme werden bei dieser Lösung beseitigt, da die langen Transportwege vom Anlieferungsbereich zur Bühne zukünftig entfallen werden. Hierdurch erfolge auch eine klare Trennung von öffentlichen und nichtöffentlichen Bereichen.
Die Stadthalle werde durch die Optimierung und Erweiterung der Bewirtschaftungsmöglichkeiten zu einem modernen Veranstaltungszentrum mit flexibel nutzbaren Tagungs- und Veranstaltungsräumen.
Durch die baulichen und betriebstechnischen Maßnahmen wird die derzeitige energetische Situation wesentlich verbessert. Die Sanierung schafft eine barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung des Gebäudes.
Die vorliegende Planung erfüllt die Kriterien zur Schaffung einer den heutigen Ansprüchen gerecht werdenden multifunktionalen Versammlungsstätte.
Des Weiteren werden für die Stadthalle eine mobile Hochwasserschutzanlage und 6 Brunnen zur Grundwasserabsenkung vorgesehen.

In die Planungen ist der Gestaltungsbeirat mit einbezogen.

Stadtrat Stern begrüßt die Ergänzung des Baukörpers und lobt insbesondere die „Vollendung des Göderitzbaues“. Die Freigründung mit „neuen“ Gründungspfeilern sei eine gute kostengünstige Lösung.
Er fragt, ist der historische Baukörper bereits ausführlich untersucht worden oder stehe man erst an Anfang der Untersuchungen und seien mögliche Probleme noch nicht abschätzbar. Er bittet um eine Einschätzung durch die anwesenden Planer.
Altbauten bringen immer gewisse Risiken mit sich, so **Herr Pomerenke**. Er geht auf die Gründungssituation sowie auf das Dachtragwerk ein.

Stadtrat Schuster lobt den sehr schlichten zeitgemäßen Anbau.

Stadtrat Stern hat eine Nachfrage hinsichtlich der Akustik. Er geht auf die Dresdener Bautätigkeiten des Büros ein und hinterfragt die Planungen zur Akustik. Eine Multifunktionshalle müsse unterschiedliche akustische Anforderungen erfüllen, stellt er fest.

Stadtrat Gedlich begrüßt den gelungenen Entwurf. Er hinterfragt Lösungen zur Vermeidung von Drängwasser im Kellerbereich und schlägt die Nutzung von Regenwasser zur Kostenreduzierung vor. Des Weiteren möchte er wissen, ob das zu beschließende Raumlayout mit **Herrn Pischner** abgestimmt sei.

Ein Akustiker sei von Anfang in die Planungen mit einbezogen, es handele sich um denselben wie in Dresden, so **Herr Pomerenke**.

Herr Ulrich verweist auf die Errichtung einer weißen Wanne, die dann wasserdicht sei, um Drängwasser im Kellerbereich zu vermeiden.
Eine Nutzung von Regenwasser werde nicht erfolgen. Er verweist auf die erforderlichen doppelten Leitungsnetze. Eine Kostenuntersuchung hierzu sei nicht erfolgt.
Hier werde der aktuelle Stand vorgestellt, als Grundlage zur Vorplanung.
Das Flächen/Raumlayout werde bei der Entwurfsplanung unter Einbeziehung des Behindertenbeauftragten erfolgen.
Herr Ulrich bittet um Bestätigung des Nutzungsprogramms.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat, die räumlichen Anforderungen zu beschließen. Für die weitere Planung ist der Behindertenbeauftragte zu beteiligen.

Abstimmung: 7-0-0

Abstimmung zur DS0146/17: 7-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.2. Auswertung Ergebnis Wettbewerb Umfeld Hyparschale/Stadthalle – 3. Fortschreibung „Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel“ Vorlage: DS0029/17

***Stadtrat Mewes** nimmt ab 17:10 Uhr an der Sitzung teil.*

Frau Keller (Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage und geht auf die Öffentlichkeitsbeteiligung ein.
Der in der 1. Stufe der Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführte Workshop ist als Bestandteil in die Auslobungsunterlagen aufgenommen wurden.
Die Arbeit, die mit dem 1. Preis honoriert wurde, überzeugt sowohl durch ihr Leitkonzept als auch die Idee für den ehemaligen Festplatz.
Eine denkmalrechtliche und wasserrechtliche Genehmigungsfähigkeit sei grundsätzlich gegeben.

Stadtrat Dr. Grube geht auf die europaweite Ausschreibung ein und schlägt vor, die Maßnahmen mit den Investitionsmaßnahmen der Stadthalle abzustimmen.
Frau Keller verweist auf eine enge Verwaltungszusammenarbeit (Dez III, KGM…). Die Planungen werden koordiniert und gekoppelt mit der Stadthallensanierung.
Des Weiteren geht **Stadtrat Dr. Grube** auf die Problematik Heinrich-Heine-Platz ein und spricht sich für eine Überarbeitung und einen entsprechenden Änderungsantrag/Erweiterung des Beschlussvorschlages (Punkt 2) aus.
Der Heinrich-Heine-Platz sei bereits mit dem Baustein 6 berücksichtigt (Anlage 3), teilt **Frau Keller** daraufhin mit.

Stadtrat Stern geht auf die Unterbringung des ruhenden Verkehrs ein und verweist auf das Stellplatzproblem, welches nicht gelöst sei. Hier müsse entweder eine städtebauliche Lösung oder die Öffnung der Sternbrücke – Vorfahren und Wegfahren – untersucht werden.

Stadtrat Gedlich findet den Entwurf gut. Er hinterfragt die Situation an der Bushaltestelle und möchte wissen, ob es Planungen für eine neue Bushaltestelle gebe und wenn ja, wo wäre der Standort.
Des Weiteren fragt er, wie die Lösung der Veranstaltungsverkehre über den Stadtpark umgesetzt werden soll (Poller?). Wie soll das baulich aussehen?
Die Unterbringung des ruhenden Verkehrs sei weit weg vom historischen Gebäude zu prüfen, eventuell weiter nördlich.

Stadtrat Schuster sieht die Andienung, die Veranstaltungsverkehre und die Stellplatzsituation ebenso kritisch. Eventuell könnten die Besucher bei Veranstaltungen über die geöffnete Sternbrücke, auch unter Nutzung der Stadtparkstraße geführt werden.
Ist Shuttleverkehr möglich, fragt er abschließend.

Untersuchungen zum genauen Stellplatzbedarf laufen in Vorbereitung für die Fördermittelbeantragung, teilt **Frau Keller** mit. Die Grundlage hierfür sind Zählungen. Der Bereich zur Bahnlinie in Verbindung mit dem Parkplatz Elbbahnhof sei immer mit im Kalkül. Die Einbeziehung der Sternbrücke werde bei weiteren Planungen mit untersucht.
Der Heinrich-Heine-Platz werde mit dem Busverkehr angedient, die Bushaltestelle bleibt am Standort unverändert.
Absperrmöglichkeiten gebe es in unterschiedlichen Systemen. Diese werden im weiteren Verfahren mit betrachtet.
Zur Kanonenbahntrasse verweist sie auf die Umsetzung der Beschlusslage des Stadtrats.
Sie verweist auf den Teilplan Verkehr des Rahmenplanes. Ein Verkehrskonzept sei in der Erarbeitung.
Das MVB-Ticket sei ausreichend zur Nutzung des Shuttelverkehrs. Private PKW-Nutzungen sollen hingegen kostenpflichtig werden. Die Gespräche dazu laufen.

Stadtrat Brestrich geht auf die 500 Einstellplätze ein und hinterfragt mögliche Verkehrsuntersuchungen dazu. Er verweist auf den Umbau der Stadthalle und einen möglichen Mehrbedarf an Einstellplätzen.
Wie bereits ausgeführt, werde es Verkehrszählungen und Verkehrsuntersuchungen geben. Ein Verkehrskonzept wird erstellt und detailliert dieses darstellen. Eine Doppelnutzung sei mit in Betracht gezogen bei der Untersuchung zum Stellplatzbedarf, erläutert **Frau Keller**.

Für **Stadtrat Dr. Grube** ist die 3-fach-Baumreihe (D 2) unverständlich.
Er geht auf den Wegfall der Kanonenbahnbrücke über Strombrücke ein und spricht sich für ein beibehalten der 2 Linien aus.
Optional könne dieses wieder aufgenommen werden, so **Frau Keller.** Die Baumreihen hängen mit der Staffelung der Ausstellungshalle zusammen. Die Baumreihen nehmen dieses auf.

Stadtrat Stern spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

Stadtrat Gedlich bittet um punkweise Abstimmung des Änderungsantrages.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat, den Beschlussvorschlag der Drucksache (Punkt 2) wie folgt zu ergänzen:

- *Zudem ist die Gestaltung des Heinrich-Heine-Platzes zu bearbeiten.*

Somit lautet der Beschusspunkt 2 wie folgt:

2. Der Stadtrat beschließt die 3. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Rotehorninsel mit der Einarbeitung des 1. Preises des Wettbewerbs Umfeld Hyparschale Stadthalle als Grundlage für die weiteren Planungen (vgl. Anlage 5). Zudem ist die Gestaltung des Heinrich-Heine-Platzes zu überarbeiten.

Abstimmung: 8-0-0

Des Weiteren soll bei der Fortschreibung der weiteren Planung des städtebaulichen Rahmenplanes der Problematik des ruhenden Verkehrs besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

- *Vorfahrt vor die Stadthalle, Erhöhung der Anzahl der Stellplätze;*

Abstimmung: 7-1-0

- *Verbesserung der ÖPNV-Anbindung;*

Abstimmung: 7-0-1

Abstimmung zur DS0029/17: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.3. 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Kirschweg/Hermann-Hesse-Straße" - Behandlung der Stellungnahmen
Vorlage: DS0152/17

Herr Wöbse (Amt 61) erläutert den Beschlussvorschlag.

Abstimmung zur DS0152/17: 8-0-0

9.4. 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Kirschweg/Hermann-Hesse-Straße“
- Feststellungsbeschluss
Vorlage: DS0153/17

Der Feststellungsbeschluss wird ebenfalls von **Herrn Wöbse** (Amt 61) eingebracht und erläutert.

Es gibt keine Nachfragen von Seiten der Stadträte.

Abstimmung zur DS0153/17: 8-0-0

9.5. Zwischenabwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 174-3.1 "Agnetenstraße 20/21"
Vorlage: DS0160/17

Frau Heinicke (Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage.
Der Vorhabenträgers beantragte die Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für die Fläche des derzeitigen Nahversorgers an der Agnetenstraße. Planungsziel sei der Ersatzneubau für den vorhandenen Edeka-SB-Markt mit größerer Verkaufsfläche.
Das Vorhaben steht in Übereinstimmung mit den Zielen des „Magdeburger Märktekonzepts“.
Die Planungen entsprechen den Zielen eines stadtteilbezogenen Nahversorgungsbereiches.

Stadtrat Hitzeroth erkundigt sich nach der Vermessung/Berücksichtigung der Platane.
Der Baum wurde vermessen und bleibt erhalten, teilt **Frau Heinicke** dazu mit.

Stadtrat Stern geht auf Entscheidungen der Verwaltung ein. Diese habe entschieden und ein Sondergebiet ausgewiesen, wie sieht es aber an anderen Stellen in der Stadt damit aus.
Wird das Plangebiet weiter vorn in Frage gestellt, fragt er abschließend.
Frau Heinicke verweist auf das Märktekonzept und explizierte Nachuntersuchungen. In der Alten und Neuen Neustadt sei der Bedarf gegeben. Der Standort Agnetenstraße ist gut integriert.
Stadtrat Stern geht auf die Planzeichenverordnung ein und hinterfragt in diesem Zusammenhang, ob Oberkante Gebäude jetzt Oberkante Gelände bedeutet.
Die Festsetzung der maximalen Gebäudehöhe sei nur mit Bestandshöhen in der Plangrundlage eindeutig. Da diese offensichtlich fehlen, muss eine Nachbesserung in der Plangrundlage im weiteren Verfahren erfolgen, so **Frau Heinicke**.

Stadtrat Schuster fragt, wie es im Bereich Gröperstraße/Agnetenstraße weitergehe.
Dieses könne momentan nicht beantwortet werden, es bestehe noch in einigen Dingen (bauliche Umsetzungen) Klärungsbedarf, teilt **Frau Heinicke** mit. Der diesbezügliche Bebauungsplan wird parallel weiter bearbeitet und soll auch für den westlich an das Plangebiet 174-3.1 anschließenden Bereich ein Sondergebiet für Einzelhandel festsetzen.

Der Stellplatzbedarf sei nicht nachgewiesen, stellt **Stadtrat Stern** fest.

Stadtrat Hitzroth sieht dieses nicht so problematisch.

Frau Heinicke geht auf den Stellplatzschlüssel ein und die abschließende Klärung im Bauantragsverfahren.

Herr Schütt (AL 63) ergänzt zum Stellplatznachweis und geht auf die Stellplatzsatzung ein sowie auf die Möglichkeit zum Ablösen von Einstellplätzen.

Abschließend geht **Stadtrat Hitzeroth** auf die Einfahrtssituation ein und erkundigt sich nach einem städtebaulichen Vertrag.
Ein städtebaulicher Vertrag werde abgeschlossen, teilt **Frau Heinicke** mit. Es handelt sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan, zu welchem grundsätzlich ein Durchführungsvertrag gehört.

Abstimmung zur DS0160/17: 8-0-0

9.6. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 174-3.1 "Agnetenstraße 20/21"
Vorlage: DS0161/17

Frau Heinicke (Amt 61) bringt den Beschlussvorschlag zur öffentlichen Auslegung ebenfalls ein.

Die Stadträte haben keine weiteren Nachfragen dazu.

Abstimmung zur DS0161/17: 8-0-0

9.7. Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 216-2 "Westlich Damaschkeplatz"
Vorlage: DS0487/16

Die Beschlussvorlagen DS0487/16 und DS0488/17 werden im Zusammenhang mit dem Antrag A0069/17 und der dazugehörigen Stellungnahme S0139/17 behandelt.

Frau Heinicke (Amt 61) erläutert die Änderungen im Vergleich zum 3. Entwurf (Zulässigkeit Einzelhandel).
Mit dem 4. Entwurf soll der Einzelhandel als „Magdeburger Laden“ zugelassen werden.

Stadtrat Dr. Grube geht auf seinen Änderungsantrag zur DS0488/16 ein und erläutert diesen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Punkte in den B-Plan einzuarbeiten:

1. *An der Michael-Lotter-Straße (MI 3) wird altengerechtes Wohnen zugelassen.*

2. *Am Adelheidring an der Ecke zu inneren Betriebsstraße wird eine öffentliche Tankstelle zugelassen. Eine Erschließung ist durch die innere Betriebsstraße zu gewährleisten. Wird im Gegenzug die Waschanlage an die Ecke Große Diesdorfer Straße/Adelheidring verschoben, so soll die Bauflucht der Großen Diesdorfer Straße aufgenommen und durch eine Abpflanzung eine grüne Kante hergestellt werden, welche die Sicht auf die hintere Front der Waschboxen verdeckt.*

3. *In den Bereichen MI 1.1 – MI 1.3 wird bis zu 800 m² zentrenrelevanter Einzelhandel zugelassen. Davon ausgenommen sind Sortimente des täglichen/periodischen Bedarfes. Dies sind Nahrungs- und Genussmittel, Drogerie- und Apothekerwaren, Zeitschriften, Blumen und zoologischer Bedarf. Ausdrücklich zugelassen werden soll ein Biomarkt.*

4. *Für die nach Magdeburger Märktekonzept als nicht-zentrenrelevant definierten Sortimente gelten im gesamten B-Plan-Gebiet keine Beschränkungen. Hierzu gehören Möbel, Kücheneinrichtungen, Elektrogroßgeräte (weiße Ware), Lampen, Baustoffe, Eisenwaren, Werkzeuge, Farben, Tapeten, Pflanzen, Gartenhäuser, Campingartikel, Kfz und Fahrräder. In den GEe-Gebieten Einzelhandel gilt zudem das Handwerkerprivileg.*

Frau Heinicke geht auf die einzelnen Punkte des Änderungsantrages ein. Die Punkte 1 und 4 seien unproblematisch und bereits mit den derzeitigen Festsetzungen in Übereinstimmung. Der Beschlusspunkt 2 könne durch entsprechende zeichnerische und textliche Festsetzungen in den Bebauungsplanentwurf eingearbeitet werden. Kritisch werde die Umsetzung des Beschlusspunktes 3 bewertet, da dies kaum durch rechtssichere Festsetzungen dargestellt werden kann. Auch inhaltlich sei es so, dass damit das Konzept eines „Gesundheitszentrums“ seitens des Investors nicht umgesetzt werden könne, da beispielsweise eine Apotheke nicht mehr zulässig wäre.

Frau Heinicke weist außerdem darauf hin, dass bei Beschluss des Änderungsantrages die Zwischenabwägung mit der Auslegung nicht mehr konform gehe.

Stadtrat Gedlich spricht sich für eine punktweise Abstimmung des Änderungsantrages aus. Eine Tankstelle und eine Waschanlage an dieser Stelle sehe er kritisch und spricht sich dagegen aus.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** spricht sich für Zurückstellen der Drucksachen DS0487/16 und DS0488/16 aus.

Der Antrag A0069/17 soll hingegen mit dem oben stehenden Änderungsantrag abgestimmt werden.

zurückgestellt

9.8. Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs zum B-Plan Nr. 216-2 "Westlich Damaschkeplatz"
Vorlage: DS0488/16

zurückgestellt

10. Anträge

10.14. Mobilitätszentrum für Stadtfeld-Ost
Vorlage: A0069/17

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antragstext wie folgt zu ersetzen:
Stadtrat Gedlich bittet um punktweise Abstimmung des Änderungsantrages.

Änderungsantrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Punkte in den B-Plan einzuarbeiten:

5. *An der Michael-Lotter-Straße (MI 3) wird altengerechtes Wohnen zugelassen.*

Abstimmung: 8-0-0

6. *Am Adelheidring an der Ecke zu inneren Betriebsstraße wird eine öffentliche Tankstelle zugelassen. Eine Erschließung ist durch die innere Betriebsstraße zu gewährleisten. Wird im Gegenzug die Waschanlage an die Ecke Große Diesdorfer Straße/Adelheidring verschoben, so soll die Bauflucht der Großen Diesdorfer Straße aufgenommen und durch eine Abpflanzung eine grüne Kante hergestellt werden, welche die Sicht auf die hintere Front der Waschboxen verdeckt.*

Abstimmung: 6-2-0

7. *In den Bereichen MI 1.1 – MI 1.3 wird bis zu 1200 m² zentrenrelevanter Einzelhandel zugelassen. Davon ausgenommen sind Sortimente des täglichen/periodischen Bedarfes. Dies sind Nahrungs- und Genussmittel, Drogerie- und Apothekerwaren, Zeitschriften, Blumen und zoologischer Bedarf. Ausdrücklich zugelassen werden soll ein Biomarkt.*

Abstimmung: 7-0-1

8. *Für die nach Magdeburger Märktekonzept als nicht-zentrenrelevant definierten Sortimente gelten im gesamten B-Plan-Gebiet keine Beschränkungen. Hierzu gehören Möbel, Kücheneinrichtungen, Elektrogroßgeräte (weiße Ware), Lampen, Baustoffe, Eisenwaren, Werkzeuge, Farben, Tapeten, Pflanzen, Gartenhäuser, Campingartikel, Kfz und Fahrräder. In den GEe-Gebieten Einzelhandel gilt zudem das Handwerkerprivileg.*

Abstimmung: 6-1-1

Abstimmung zum Antrag 0069/17: 7-0-1 empfohlen mit Änderungsantrag

10.14.1. Mobilitätszentrum für Stadtfeld-Ost
Vorlage: S0139/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.9. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 229-8 "Hans-Grade-Straße"
Vorlage: DS0104/17

Planungsziel sei die Schaffung von Baurecht für den Wohnungsbau, sowie die Sicherung der Tankstelle und des Garagenhofes, erläutert **Frau Heinicke** (Amt 61) die Beschlussvorlage.

Stadtrat Stern verweist auf die hohe Verkehrsbelastung durch den Olvenstedter Graseweg (gegebenenfalls Verlärmung) und gibt dieses hinsichtlich einer Wohnbebauung zu bedenken. Dieses müsse im weiteren Verfahren geklärt werden, teilt **Frau Heinicke** dazu mit.

Abstimmung zur DS0104/17: 7-0-1

9.10. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum B-Plan Nr. 352-2 "Schwanstraße"
Vorlage: DS0143/17

Auf Grund des Änderungsantrages zur DS0374/16 wurde der Entwurf geringfügig geändert. Die Änderung bezieht sich ausschließlich auf das externe Ausgleichserfordernis. Dieser sei vollständig in Ottersleben zu erbringen.
Die Festsetzung zum externen Ausgleich wurde entsprechend dem Änderungsantrag geändert. Der gesamte externe Ausgleich erfolgt jetzt auf einem Grundstück in Ottersleben.

Stadtrat Gedlich begrüßt die Suche nach einem ortsnahen Ausgleich und die Umsetzung bei der vorliegenden Planung.

Abstimmung zur DS0143/17: 7-0-1

9.10.1. Beschluss 2.1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV294-031(VI)/17**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

9.10.2. Beschluss 2.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV295-031(VI)/17**.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt

9.11. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 352-2 "Schwanstraße"
Vorlage: DS0144/17

Zur Satzung hat es keine weiteren Nachfragen gegeben.

Abstimmung zur DS0144/17: 8-0-0

9.12. Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen
Vorlage: DS0444/15

Stadtrat Schuster beginnt mit einer Rüge an die Stadtverwaltung. Vieles von der Vorgängerdrucksache sei bereits in der Umsetzung bzw. Planung. Dieses hätte man auch positiver darstellen können.
Das Schwerpunktthema Umgehungsstraße/Entlastungsstraße müsse seiner Meinung nach als Erschließungsanlage betrachtet werden.

Stadtrat Gedlich geht auf den Änderungsantrag DS0444/15/2/1 ein und hält die Formulierung für einen „Etikettenschwindel“. Die Durchgängigkeit bis zur Sandtorstraße werde zur Belastungsstraße, dem kann er so nicht folgen.

Stadtrat Hitzeroth sieht im Änderungsantrag die rudimentärste Variante einer Lösung zur Beauftragung der Verwaltung. Es geht im Wesentlichen um die Trassenfreihaltung.

Stadtrat Dr. Grube schließt sich dem im Grundsatz an.
Die Wohnqualität entlang der Schönebecker Straße sollte erhöht werden.
Mit der Entwicklung auf dem SKL-Gelände kommen neue Verkehre. Er unterstützt den Änderungsantrag in diesem Punkt und somit die Trassenfreihaltung.

Stadtrat Stern verweist auf den hohen Wohnungsleerstand im Bereich Fermersleben bzw. Südost. Die Erschließung sollte vorrangig sein.

Stadtrat Schuster geht auf die „alte“ Drucksache mit der geplanten Fortführung bis zur A 14 ein. Diese erweckte den Anschein einer 2. Tangente. Aus diesem Grund folgt hier nun bewusst dieser Änderungsantrag, Punkt 1, um auch RAW-Gelände, SLK-Gelände zu fassen.

Stadtrat Gedlich geht auf die Forderung nach weniger Verkehr bzw. Lärm in den Innenstädten ein. Mit dem Umbau der Straße werde man aber dadurch dann das Gegenteil erreichen.
Die Teilung der Warschauer Straße nur zur Erschließung der Wohngebiete, damit könne er leben.

Eine funktionierende Infrastruktur sei auch für die Randgebiete zu schaffen, stellt **Stadtrat Schuster** fest. An der Ottersleber Chaussee werden immer mehr Lücken geschlossen. Eine Trassenfreihaltung müsse erfolgen, auch für den ÖPNV.

Abstimmung zur DS0444/15: 7-0-1 geändert empfohlen

9.12.1. Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen
Vorlage: DS0444/15/2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt folgende Änderung:
(Änderungen in rot)

Der Stadtrat möge beschließen,

die vorliegende Drucksache DS0444/15 – Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße, Hopfengarten, Salbke und Westerhüsen, wie folgt zu ändern:

1. *Die vorliegende Verkehrskonzeption ist als Grundsatzbeschluss Ausgangsbasis für die weitere verkehrliche Entwicklung in den untersuchten Stadtteilen und bildet einen Teilbeitrag für den Verkehrsentwicklungsplan 2030plus.*

Es werden mittel- und langfristig Planungen zur Schaffung einer Erschließungsstraße, in möglichen und notwendigen Teilabschnitten, von der Warschauer Straße bis zur Ottersleber Chaussee, parallel zu den Bahnanlagen, realisieren. Die benötigten Flächen sind im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg freizuhalten bzw. auszuweisen

Die Beschlüsse, die das Planungsziel zum Bau einer Entlastungsstraße/Erschließungsstraße von der Warschauer Straße bis zur Ottersleber Chaussee beinhalten, werden insoweit ~~aufgehoben~~ geändert:

.

1.1. ***Im Beschluss des Stadtrates vom 10.02.2005 Beschluss-Nr. 346-9(IV)05; Ziffer 2:***
Es werden folgende Planungsziele angestrebt
- Neubau einer Erschließungsstraße für Gewerbeflächen, sowie für das geplante Tanklager der Deutschen Bahn AG als nördliches Teilstück der ”Entlastungsstraße Südost” …

Es wird folgender Passus ~~gestrichen~~ geändert:
… als ~~nördliches~~ Teilstück der ~~„Entlastungsstraße Südost“~~ Erschließungsstraße…

1.~~3.~~2 ~~Der~~ Im Beschluss Nr. 1691-55(IV)07 zur DS0400/07vom 08.11.2007:

1. Der Stadtrat stimmt der Trassenführung der Entlastungsstraße Buckau einschließlich der Anbindung an den Schanzenweg entsprechend der Variante 2 zur Aufnahme dieser Lösung in den Bebauungsplan Nr. 451-1 „Buckau-West“ zu.
2. Die Anbindung Warschauer Straße / Porsestraße / Basedowstraße soll als Kreisverkehrslösung untersucht werden.
wird ~~aufgehoben~~ folgender Passus geändert:
…Trassenführung der Erschließungsstraße…

2. *Zur Umgestaltung des Straßenzuges Schönebecker Straße, Alt Fermersleben, Alt Salbke und Alt Westerhüsen sind Vorplanungen zu erarbeiten mit dem Ziel der städtebaulichen Aufwertung sowie der Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Verkehrsqualität für alle Verkehrsteilnehmer.*

3. Die in der Anlage 2 aufgeführten Maßnahmen werden entsprechend der Prioritätensetzung zu den Haushaltsplanungen ab 2017ff. angemeldet. Dies erfolgt in zwei Stufen: 1.Planungskosten, 2.Baukosten.

Abstimmung: 7-1-0

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0444/15/2: 7-1-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.12.2. Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Str./Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen
Vorlage: DS0444/15/3

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0444/15/3: 2-5-1 nicht empfohlen

9.13. Grundsatzbeschluss Umgestaltung des Eingangsbereiches Wissenschaftshafen
Vorlage: DS0055/17

Die Beschlussvorlage soll heute in 2.Lesung abschließend behandelt werden.

Herr Rönick (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stern geht auf den Änderungsantrag aus dem Finanz- und Grundstücksausschuss ein, der auch als Lenkungsausschuss Rothensee fungiert.
Hinsichtlich von Variantenuntersuchung sei vorrangig die Berücksichtigung eines Kreisverkehres zu prüfen. Ein Kreisverkehr an dieser Stelle sei städtebaulich sehr gut möglich und werde die Fließfähigkeit heben.

Stadtrat Hitzeroth bedankt sich für die Einbringung und ausführliche Erläuterung der Beschlussvorlage. Es gebe noch Variantendiskussionen. Prüfaufträge müssen noch erfolgen.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für eine Erweiterung des Änderungsantrages aus.
Die Wegebeziehung zum Wissenschaftshafen und Unicampus soll mit untersucht werden.

Kreisverkehr werde dann aber keine barrierefreie Lösung sein, stellt **Stadtrat Gedlich** fest und spricht sich für eine Beteiligung des Behindertenbeauftragten, **Herrn Pischner** aus.

Stadtrat Schuster geht auf die mögliche Entschleunigung durch einen Kreisverkehr ein. Die Wegebeziehung sei zu fassen und eine Querung zu ermöglichen.

Abstimmung zur DS0055/17: 8-0-0 geändert empfohlen

9.13.1. Grundsatzbeschluss Umgestaltung des Eingangsbereiches Wissenschaftshafen
Vorlage: DS0055/17/1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Änderungsantrag zur Drucksache DS0055/17/1 wie folgt zu ergänzen:

- *Zudem ist die Wegebeziehung zum Wissenschaftshafen und Unicampus zu untersuchen.*

Der Änderungsantrag zur Drucksache lautet nun wie folgt:

Bei der Variantenuntersuchung zur Umgestaltung des Eingangsbereichs zum Wissenschaftshafen ist vorrangig die Berücksichtigung eines Kreisverkehres zu prüfen.
Zudem ist die Wegebeziehung zum Wissenschaftshafen und Unicampus zu untersuchen.

Abstimmung: 8-0-0

Abstimmung zur DS0055/17/1: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.14. Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Magdeburg 2025 Stadtteile
Vorlage: DS0066/17

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** hinterfragt die Terminkette der Beschlussvorlage. Fraktionsintern sei noch einiges offen, teilt er mit.
Herr Rönick (Amt 61) sieht dieses eher kritisch. Er verweist auf die damit einhergehende Problematik bei der Beantragung und Bewilligung von Städtebaufördermittel des Stadtumbau Ost seit dem Programmjahr 2016 und verweist auf die dadurch erheblich erschwerte Zusammenarbeit mit dem LVwA.

Stadtrat Gedlich spricht sich für eine Sondersitzung nur zum Thema ISEK aus.
Stadtrat Dr. Grube gibt die fehlende Stadtratssitzung zu bedenken.

Stadtrat Schuster verweist darauf, dass es hier um einen Beschluss für ein Konzept gehe.

Das Konzept sei kein rechtsförmliches Instrument, stellt **Herr Rönick** klar. Dieses Konzept sei permanent im Fluss und werde sowohl für den gesamtstädtischen als für den stadtteilbezogenen Teil in regelmäßigen Zeitabständen fortgeschrieben und angepasst sowie dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Stadtrat Hitzeroth plädiert für eine sofortige Abstimmung der Drucksache.

Abstimmung zur DS0066/17: 6-0-2

10. Anträge

10.1. Grundsatzbeschluss zum Neubau von Schulen
Vorlage: A0031/17

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr wurde um eine detaillierte Berechnung und erneute Erläuterung gebeten.

Herr Schliefke (FB 40) erläutert anhand einer Zuarbeit die Berechnung der Mehrkosten.

Stadtrat Hitzeroth bedankt sich für die Ergänzung. Er hält die Mehrkosten für überschaubar und spricht sich für eine Zustimmung zum Antrag aus.

Abstimmung zum Antrag A0031/17: 8-0-0

10.1.1. Grundsatzbeschluss zum Neubau von Schulen
Vorlage: S0111/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.2. Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht"
Vorlage: A0091/16

Stadtrat Stern untermauert den Änderungsantrag A0091/162/1. Die Stadt sei von jeglicher finanzieller Verpflichtung freizustellen.

Den Ursprungsantrag hätte **Stadtrat Dr. Grube** mittragen können. Die Vermischung der Themen Denkmal “Magdeburger Recht“ und Umgestaltung des Platz des 17. Juni hält er für ungeeignet. Zudem gehe mit dem vorliegenden Entwurf der 17. Juni 1953 unter.
Beide „Denkmale“ (Eike-von-Repgow sowie Platz des 17. Juni) passen tatsächlich nicht wirklich an diesen Standort stellt **Stadtrat Gedlich** fest. Dennoch sind sie dort verortet.

Ein Standort für das Ansinnen des Vereins werde gesucht, führt **Frau Schweidler** (FBL 41) dazu aus. Die Finanzierung werde über den Verein erfolgen.

Stadtrat Mewes spricht sich für einen würdigen Standort für das Denkmal zum „Magdeburger Recht“ aus und findet ebenfalls das Eike-von-Repgow-Denkmal fehl am Platz.

Stadtrat Schuster findet ein weiteres Denkmal auf dem Herbert-Strauch-Platz für eine sehr unglückliche Lösung. Der vorhandene Bestand solle erst einmal aufgewertet werden.

Der Platz des 17. Juni wie er sich jetzt darstelle, sei nur ein städtebaulicher „Unort“, stellt **Frau Grosche** (AL 61) fest. Eine gescheite Freiraumplanung in Verbindung mit dem Kulturbereich und unabhängig vom „Magdeburger Recht“ wäre hier sinnvoll, stimmt sie den Stadträten zu.

Stadtrat Hitzeroth findet, dass der Platz keinerlei Aufenthaltsqualität habe. Die Fläche werde nur von Autos, Straßenbahnen und Fahrädern bestimmt. Dieser Platz habe für ihn keine Priorität, es gebe hier keine Menschen, die diesen Platz mit Leben füllen würden.

Stadtrat Gedlich hinterfragt die Priorität für eine mögliche neue Platzgestaltung. Ist der Platz des 17. Juni in der Prioritätenliste der Verwaltung mit enthalten, fragt er nach.

Stadtrat Buller verweist auf die Geschichte hinsichtlich des 17. Juni. Der Platz sollte neu gestaltet werden und gegebenenfalls sei eine Umsetzung des Eike-von-Repgow-Denkmals mit in Betracht zu ziehen.

Frau Schweidler stellt klar, das Eike-von-Repgow-Denkmal werde auf keinem Fall an einen anderen Standort versetzt.

Stadtrat Dr. Grube würde dem Änderungsantrag nicht zustimmen, dem Ursprungsantrag schon. Der Standort „Friedensplatz“ sei für ihn vorstellbar, dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Standort am Allee-Center kann er nicht folgen. Er spricht sich für eine getrennte Behandlung der Themen Denkmal und Gesaltung Platz des 17. Juni aus und regt einen interfraktionellen Antrag zu letzterem Thema an.

Stadtrat Gedlich findet einen Standort in der Nähe zum Rathaus ebenfalls geeignet.

Abstimmung zum Antrag A0091/16: 5-0-3 geändert empfohlen

10.2.1. Errichtung „Denkmal Magdeburger Recht“
Vorlage: A0091/16/1

Mit Beschlussfassung zum Änderungsantrag erledigt.

10.2.2. Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht"
Vorlage: A0091/16/2

10.2.2.1. Punkt a)

Abstimmung: 3-2-3

10.2.2.2. Punkt b)

Abstimmung: 4-1-3

10.2.2.3. Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht"
Vorlage: A0091/16/2/1

10.2.2.3.1 Punkt a)
.

Abstimmung: 8-0-0

10.2.2.3.2 Punkt c)
.

Abstimmung: 7-0-1

10.2.3. Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht"
Vorlage: S0284/16

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus
Vorlage: A0004/17

Herr Gebhardt (AL 66) verweist auf das Antwortschreiben vom 12.04.2017 (Anlage Niederschrift vom 11.05.2017).

Stadtrat Gedlich plädiert für eine Fahrradstraße mit Freigabe für den Autoverkehr. Damit wären alle Verkehrsteilnehmer gleichrangig.

Abstimmung: 1-4-3 nicht empfohlen

10.3.1. Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus
Vorlage: S0034/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.4. Beleuchtung Elberadweg Magdeburg
Vorlage: A0037/17

Stadtrat Stern hinterfragt die Art/Anbringung der Beleuchtung und verweist auf den drohenden Vandalismusschaden, dem diese Leuchten dann möglicherweise ausgesetzt wären.

Herr Gebhardt (AL66) hofft auf die Vernunft und geht auf die relativ hohe Fußgänger- und Fahrradfahrerfrequentierung in diesem Bereich ein. Gegen Vandalismus sei man machtlos und dieses werde man leider nie ganz ausschließen können.

Abstimmung zum Antrag A0037/17: 5-0-3

10.4.1. Beleuchtung Elberadweg Magdeburg
Vorlage: S0094/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.5. Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Försterstraße
Vorlage: A0038/17

Abstimmung zum Antrag A0038/17: 7-0-1

10.5.1. Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Försterstraße
Vorlage: S0117/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.6. Radweg für Seehäuser Straße
Vorlage: A0041/17

Abstimmung zum Antrag A0041/17: 8-0-0

10.6.1. Radweg für Seehäuser Straße
Vorlage: S0120/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.7. Mehr Sicherheit für Radfahrer in der Seehäuser Straße
Vorlage: A0045/17

Abstimmung zum Antrag A0045/17: 8-0-0

10.7.1. Mehr Sicherheit für Radfahrer in der Seehäuser Straße
Vorlage: S0121/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.8. Sofortmaßnahmen und Sanierung der Straßenzüge
Schönebecker Straße,
Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen
Vorlage: A0036/17

Vom Einbringer zurückgezogen.

10.8.1. Sofortmaßnahmen und Sanierung der Straßenzüge
Schönebecker Straße,
Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen
Vorlage: S0096/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.9. Entlastungstraße für Cracau
Vorlage: A0042/17

Abstimmung zum Antrag A0042/17: 7-1-0 geändert empfohlen

10.9.1. Entlastungsstraße für Cracau
Vorlage: A0042/17/1

Abstimmung: 7-0-1

10.9.2. Entlastungstraße für Cracau
Vorlage: S0099/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.10. Ausbau und Weiterführung des Ede-und-Unku-Weg bis zur
Ebendorfer Chaussee
Vorlage: A0035/17

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ändern.

Der Oberbürgermeister wird ~~beauftragt~~ gebeten zu prüfen, ob

~~den~~ der Ausbau des heutigen Feldweges in der Verlängerung des Ede-und-Unku-Weges am Flora Park mit Anbindung an die Ebendorfer Chaussee zur Entlastung des Wohngebietes, der Verbesserung der Verkehrssituation auf der Ebendorfer Chaussee sowie der besseren Belieferungsmöglichkeit des Baumarkes Hornbach kurzfristig als Straße, inclusive Fuß- und Radweg, ~~auszubauen~~ erforderlich ist.

Abstimmung: 7-0-1

Abstimmung zum Antrag A0035/17: 7-0-1 empfohlen mit Änderungsantrag

10.10.1. Ausbau und Weiterführung des Ede-und-Unku-Weg bis zur Ebendorfer Chaussee
Vorlage: S0101/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.11. Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil Neustädter See
Vorlage: A0022/17

Abstimmung zum Antrag A0022/17: 8-0-0

10.11.1. Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil Neustädter See
Vorlage: S0112/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.12. Fahrradweg Alt Salbke/Ferdinand-Schrey-Straße
Vorlage: A0064/17

Abstimmung zum Antrag A0064/17: 5-0-3

10.12.1. Fahrradweg Alt Salbke/Ferdinand-Schrey-Straße
Vorlage: S0168/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.13. 100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus
Vorlage: A0033/17

Stadtrat Dr. Grube kann sich neben der farblichen Gestaltung der Nord- und Ostfassade eine temporäre Lichtinszenierung gut vorstellen und verweist auf das Berliner „Festival of Lights“ in diesem Zusammenhang.

Stadtrat Schuster gibt zu bedenken, dass mit zu viel Beleuchtung eventuelles Algenwachstum gefördert werden könne und verweist auf den Magdeburger Dom.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ändern:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung ein Konzept zur modernen farblichen Gestaltung des Rathauses ~~in Anlehnung an die Kampagne „Buntes Magdeburg“ von Carl Krayl~~ zu erarbeiten.

Abstimmung: 4-1-3

Abstimmung zum Antrag A0033/17: 4-2-2 empfohlen mit Änderungsantrag

10.13.1. 100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus
Vorlage: S0109/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

11. Informationen

11.1. Kleingartenentwicklungskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0093/17

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.2. Haltestelle Westfriedhof - Sachstand
Vorlage: I0075/17

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.3. Verbesserung der Verkehrssituation in der Großen Diesdorfer Straße für Radfahrer
Vorlage: I0110/17

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.4. Ausweitung Bewohnerparkbereiche
Vorlage: I0150/17

Stadtrat Hitzeroth habe auf eine umfassendere Prüfung gehofft und sieht durch die finanzielle Aussage schon fast ein „KO-Kriterium“ gegeben.

Stadtrat Stern spricht sich für die Beteiligung/Befragung der Bürger im Rahmen von Bürgerversammlungen aus, anstelle von Studien. Der Bedarf sei hier erst einmal nachzufragen.

Stadtrat Hitzeroth geht auf die letzte Anpassung der Parkgebührenordnung ein und die Zielrichtung des Ganzen.

Die Problematik sei doch, wo soll die Verwaltung anfangen und wo aufhören, fragt **Herr Schröter** (Amt 61).

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

12. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Hitzeroth *verlässt um 20:10 Uhr die Sitzung.*

Stadtrat Dr. Grube wurde von Bürger aus Ottersleben angesprochen, die einen Spiegel im Bereich Adolf-Jentzen-Straße vermissen. Eine gefahrenlose Ausfahrt werde dort erheblich erschwert.
Herr Gebhardt (AL 66) verweist auf Voraussetzungen die gegeben sein müssen. Er werde diesen Sachverhalt im Rahmen der Verkehrsschau prüfen lassen.
Stellungnahme Amt 66:
Im Rahmen einer Verkehrsschau wurde festgestellt, dass der Verkehrsknoten ausreichende Sichtverhältnisse aufweist und ein Verkehrsspiegel deshalb nicht erforderlich ist.
Des Weiteren geht **Stadtrat Dr. Grube** auf die Problematik Domplatz ein. Die Durchfahrbarkeit der Straße westlich des Domplatzes, vor dem Landtag Domplatz sollte ab 23.05.2017 gegeben werden.
Der Knoten Landtag/ Ecke Hundertwasserhaus werde für Fußgänger und Radfahrer freigegeben. Der Beton muss mind. 3 Wochen aushärten, ehe dann auch der MIV den Bereich befahren kann. Die Straße in Richtung Danzstraße stehe im Fokus wegen der Musical Aufführungen ab dem 14.06.2017, teilt Herr Gebhardt mit.
Stadtrat Dr. Grube bittet um Überprüfung der Parkplatzanordnung und schlägt quer parken vor. Dieses sei im Rahmen der Planungen abgewogen und geprüft worden, teilt **Herr Gebhardt** mit.
Stadtrat Schuster verweist auf die Ausweichstrecke zur B1, den Lorenzweg und eine damit verbundene Geschwindigkeitszunahme in diesem Bereich. Er bittet um Überprüfung einer Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung (Tempo 30 Zone).

Herr Gebhardt lässt den Sachverhalt prüfen.
Stellungnahme Amt 66:
Im Rahmen der wöchentlichen Verkehrsschau wurde der Sachverhalt am 08.06.2017 erörtert. Unfallzahlen seit 2014 im Zusammenhang mit der zulässigen Geschwindigkeit liegen nicht vor. Es gibt auch keine andere Begründung, warum hier eine Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgen soll und kann. Daher wäre solch eine Anordnung rechtswidrig und kann daher auch nicht erfolgen.

Des Weiteren geht **Stadtrat Schuster** auf die Aussagen der Verwaltung zum Straßenzustand im Bereich Rosenweg/Rosenwinkel ein. Das könne man den Bewohnern gar nicht erklären.
Herr Gebhardt erläutert die Situation/Gegebenheiten (SWM Baumaßnahmen) und verweist auf die fehlenden Alternativen dazu.

Stadtrat Stern bemängelt die direkte Lage des Hotelneubaus unmittelbar an der Otto-von-Guericke-Straße. Er fragt nach Ausnahmegenehmigungen hinsichtlich der Baulinien. Die Baufluchten liegen seiner Meinung nach anders.
Zuarbeit zum Protokoll durch Amt 61 und Amt 63.

Stadtrat Brestrich geht auf die verschwundenen Schilder im Geschwister-Scholl-Park ein. Er bittet um Erneuerung die gestohlenen Schilder. Diese seien dann höher und diebstahlsicherer anzubringen.
Herr Neumann (stellv. BG VI) teilt mit, die Zuständigkeit liege beim SFM, die Erneuerung schon in der Umsetzung.

Stadtrat Gedlich erläutert anhand eines Videos die Umleitungsstrecke für den Bereich Schleinufer anlässlich des Kirchentags. Hier sei regelwidrig entgegengesetzt zum fließenden Verkehr eine Umleitungsstrecke für die Radfahrer ausgewiesen worden.
Stellungnahme Amt 66:
Dem Tiefbauamt/ der Straßenverkehrsbehörde ist bewusst, dass es sich bei der Sperrung des Petriförders um eine beliebte Fahrradroute handelt. Gerade zu Christi Himmelfahrt. Die Sperrung des Petriförders war notwendig, da es sich um ein abgeschlossenes Veranstaltungsgelände (Kirchentag) handelte. In dessen Folge wurde in enger Abstimmung mit der Polizei und dem FB 32 u. A. die besagte Umleitung geschaffen.
Tatsächlich wurde in Anbetracht der nötigen Umleitung auch über eine Fahrbahnspur auf dem Schleinufer für Fahrräder nachgedacht. Dies wurde jedoch wieder wegen der Tunneleinfahrt Askanischer Platz/ Abzweig Lukasklause verworfen.
Alternativ wäre eine Umleitung über die Jakobstraße möglich gewesen. Diese wäre aber erfahrungsgemäß seitens der Radfahrerschaft als "zu lang" bemängelt und wohl überhaupt nicht angenommen worden.
Des Weiteren bittet **Stadtrat Gedlich** um Überprüfung des ruhenden Verkehrs im Bereich Olvenstedter Straße zwischen Immermannstraße und Friesenstraße. Hier werde auf Rad-/ und Fußweg geparkt.
Herr Gebhardt lässt den Sachverhalt überprüfen.
Stellungnahme Amt 66:
Eine Anfrage an den FB 32 zeigte , dass der Bereich der Olvenstedter Straße, zwischen Olvenstedter Platz und Friesenstraße (beidseitig), durch Mitarbeiter sehr regelmäßig bestreift wird und Falschparker konsequent verwarnt werden. Das Ordnungsamt (Herr Kleinfeldt) wurde diesbezüglich durch die Straßenverkehrsbehörde erneut sensibilisiert.
Die Betrachtung der Situation vor Ort im Rahmen der Verkehrsschau am 08.06.2017 hat ergeben, dass im Bereich Ecke Immermannstr. bereits mehrere Poller gesetzt wurden. Diese verhindern das Befahren des Geh- / Radweges in dem Bereich. Die Setzung weiterer Poller wird derzeit nicht präferiert.

Stadtrat Buller fragt, wie lange die Sperrung im Bereich Osterweddinger Straße noch bestehen werde.
Die Ausbauvorbereitungen laufen, eine Reduzierung der Sperrung sei geprüft, Abstimmungen zur Planung laufen, teilt **Herr Gebhardt** mit.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Falko Grube
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg
Schriftführer/in